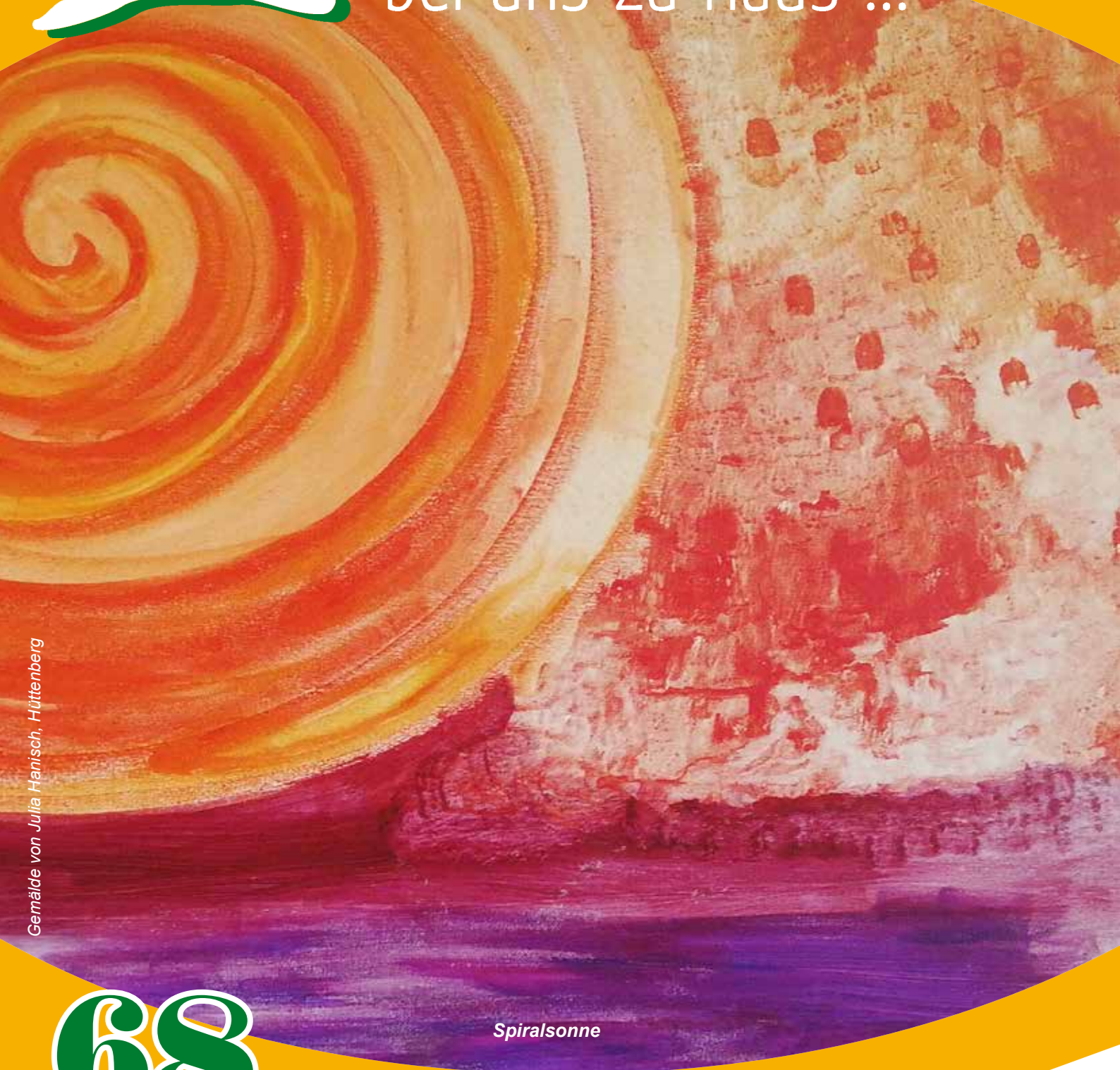


Seniorenjournal Hüttenberg

bei uns zu Haus ...



Gemälde von Julia Hanisch, Hüttenberg

Spiralsonne

68.

Ausgabe

Herausgeber: Gemeinde Hüttenberg

kostenlos zum
Mitnehmen!



Nr. 68
Sept., Okt.,
Nov. 2021

Nächste Ausgabe voraussichtlich Anfang Dezember 2021

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 69 ist der 20. Oktober 2021

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Vorwort.....	5	Ausflugstipp & Buchtipp.....	15
Aus dem Gemeindearchiv	6	Lebensfreude.....	16
Erinnerungen.....	8	Rätsel	18
Dorfleben	10		
Ehrenamt & Engagement	13	Adressen und Kontakte	21

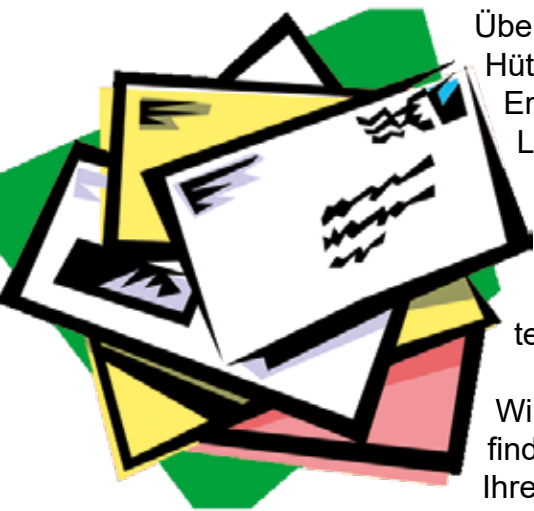
Beiträge von

Bürgergruppe Aktives
Weidenhausen
Pfarrerin Siglinde Gallus

Christiane Schmidt
Stefanie Gold
Volker List

Julia Hanisch
Klaus Langsdorf
Historisches Bildarchiv

Werden Sie aktiv, schreiben Sie für das Seniorenjournal Hüttenberg



Über das große Interesse und das Lob an und für das „Seniorenjournal Hüttenberg“ freuen wir, die Macher, uns immer wieder. Schon vor dem Erscheinungsdatum erreichen uns ungeduldige Anfragen, weil viele Leserinnen und Leser ihre Zeitschrift kaum noch erwarten können.

Dabei gehört es von Anfang an zum Konzept des Seniorenjournals, dass sich die Hüttenberger Seniorinnen und Senioren aktiv an der Entstehung beteiligen. Oft erreichen uns Gedichte, Kurzgeschichten und Ähnliches, die dann veröffentlicht werden.

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr rege Damen und Herren finden würden, die Interessantes zu berichten haben! Gefragt sind Ihre Themen und Ihre Interessen. Schreiben Sie darüber und teilen Sie Ihre Ideen, Erlebnisse und Erkenntnisse mit anderen Leserinnen und Lesern des „Seniorenjournals Hüttenberg“.

– Ein schönes Gefühl, den eigenen Beitrag schwarz auf weiß vor sich zu sehen und zu wissen, dass viele Mitmenschen Ihre Worte nicht nur lesen, sondern sich auch eingehend mit ihnen beschäftigen werden.

Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen. Wenn Sie noch Fragen haben oder gleich einen Beitrag abgeben möchten, können Sie sich an die Gemeindeverwaltung unter der Rufnummer 06441/700624 wenden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Hüttenberg

Gesamtherstellung:

Pötzl Offsetdruck & Medienverlag
Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim,
Tel. (0 64 41) 94 77-0, Fax (0 64 41) 94 77-23

Das Seniorenjournal ist eine Informationszeitung von und für Bürger der Gemeinde Hüttenberg. Das Seniorenjournal erscheint dreimonatlich. Es ist kostenlos erhältlich in Apotheken, Seniorenkreisen, Sparkassen, bei Ärzten und

anderen Einrichtungen sowie über die Gemeinde Hüttenberg. Die abgedruckten Beiträge geben die Meinung eines Verfassers, einer Gruppe oder einer Institution wieder. Diese muss nicht der des Herausgebers entsprechen. Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Einsendungen bitte an die Gemeinde Hüttenberg.

Lieferservice für alle Bewohner des Seniorenzentrums Hüttenberg!
Jeden Dienstag und Donnerstag – wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

Telefonische Bestellannahme Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr. Telefon 7 10 42



Dillstr. 5 · 35625 Hüttenberg · Tel. 064 03 / 7 10 42 · Fax 7 55 39 · E-Mail: info@fruechte-viehmann.de · www.fruechte-viehmann.de

Geistliches Vorwort

Mit dem September beginnt der Herbst, eine besondere Zeit, mit der jede und jeder ganz Unterschiedliches verbindet. Die Tage werden wieder kürzer. Nebel und Regen lassen häufiger alles grau in grau erscheinen. In keiner anderen Jahreszeit zeigt sich die Natur in so herrlichen und leuchtenden Farben. Buntess Laub, bunt gefärbte Wälder leuchten bei strahlendem Sonnenschein in hellen und warmen Farbtönen.

Große Naturschauspiele, ein Sonnenuntergang, ein weiter Blick über Wälder und Täler, ein Regenbogen, ein Wetterleuchten, bunte Blumen regen zum Nachdenken und Staunen an, vielleicht zum Loben und Danken.

Das Älterwerden bringt seine eigenen Aufgaben und Herausforderungen mit sich.

Das Alter bietet aber auch die Chance, nach einem arbeitsreichen Leben kürzer zu treten, Ruhephasen zu genießen und darin die dankbare Erinnerung zu pflegen und das Nachsinnen im Blick auf das eigene Leben mit seinen Höhen und Tiefen, mit seinen Licht- und Schattenseiten. Staunend lässt sich im Rückblick oft Hoffungsvolles, Mutmachendes und Wunderbares entdecken und daraus Kraft, Geduld und Zuversicht für den weiteren Weg schöpfen. Auch im Herbst des Lebens lassen sich mit Phantasie und Mut



Die Herbstzeit ist für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr. Die Arbeit trägt Früchte, die Ernte wird eingefahren, die bunten Farben erinnern an die Vielfalt des Lebens.

Zugleich erinnert uns die Herbstzeit an den Herbst des Lebens. Die unbeschwerten Tage der Kindheit und Jugend sind vorbei, die unendlich scheinende Freiheit, die das Erwachsensein mit sich bringt, die beglückenden Momente erfüllter Tage und sonniger Zeiten lassen sich nicht festhalten. Sie werden leicht überdeckt vom Grau des Alltags, von Enttäuschungen und Pflichtbewusstsein.

bunte Akzente setzen, die den oft grauen Alltag durchbrechen und neue Anfänge verheißen.

Die Erinnerung an das Gute von gestern weckt Dankbarkeit und Freude und bildet den Boden, auf dem Hoffnung und Zuversicht für das Morgen wachsen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen und erfüllten Herbst.

Ihre Siglinde Gallus, Pfarrerin in Rechtenbach

Die Dorf­mühle in Hochelheim

von Christiane Schmidt



Die Dorf­mühle um 1950

Auch die **Dorf­mühle** in Hochelheim kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Ursprünglich lag sie noch außerhalb des Ortes, weil sich die Bebauung an der Straße nach Dornholzhausen längst nicht so weit erstreckte wie heute. Wie alt sie genau ist, weiß man nicht, sicher aber stand sie schon am Ende des 16. Jahrhunderts an der heutigen Stelle. 1748 wird der Name „Dorf­mühle“ erstmals erwähnt.

Dorf­mühle ist Gesellschaftsmühle

Zur Zeit der ersten Namensnennung war die Dorf­mühle bereits eine Gesellschaftsmühle, das heißt, sie gehörte einer Eigentümergemeinschaft. Die Rechte und Pflichten der Mühlenbesitzer waren genau festgelegt. Ein von der Müllereigesellschaft angestellter Mühlenknecht verwaltete den Mahlbetrieb. Alljährlich zum Jahresende traten die Teilhaber der Mühle zu ihrer Generalversammlung zusammen. Dass es unterschiedliche Vorstellungen von den Rechten und Pflichten der Teilhaber gab, bezeugt ein Protestschreiben von den 34 Hochelheimer Mitbesitzern der Dorf­mühle. Sie unterschrieben im Jahr 1748, dass sie eine Klage, die die auswärtigen Mühleneigentümer beim fürstlichen Amt in Atzbach einreichen wollten, als nicht gerechtfertigt ansahen.

Neuaufbau der Dorf­mühle 1789

Eine alte Balkeninschrift überliefert, dass die Dorf­mühle im Jahr 1789 komplett neu erbaut worden ist. Pfarrer Abicht beschreibt die Mühle 1836 als „Gesellschaftsmühle mit einem Mahlgange“. Das heißt, in ihr wurde nur Getreide gemahlen.

Auflösung der Müllereigesellschaft

Fast 200 Jahre wurde die Dorf­mühle von den Gesellschaftern unterhalten, die nicht nur aus Hochelheim, sondern auch aus vielen Nachbardörfern kamen. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging die Mühlenbenutzung durch die Teilhaber sehr zurück.

1952 wurde das Mühlendach noch einmal erneuert. Bald darauf wurde die Mühle von der Gesellschaft an Helmut Reitz verpachtet. In der letzten Generalversammlung der Müllereigesellschaft, die am 12. Januar 1963 in der Gastwirtschaft Franz stattfand, fasste man schließlich den Beschluss, die ganze Müllereigesellschaft aufzulösen und die Mühle an den Pächter zu verkaufen.

Sehr viel Mühe, Zeit und Kosten verursachte die Entflechtung der Besitzverhältnisse. Mit 190 Teil-

habern musste verhandelt werden, die insgesamt ein Anrecht auf 106 halbe Tage mit je 12 Stunden Mahlberechtigung auf sich vereinigten. Bis hin nach Amerika wurden Mitglieder der Müllereigesellschaft ausfindig gemacht.

A black and white photograph showing a group of people gathered around a table. A man in a white apron is leaning over the table, pointing at a document or book. Other people are looking on, some with interest and some with concern. The scene appears to be indoors, possibly in a home or a small community hall.

A group of people are gathered around a table in a dimly lit room. A man in a brown sweater is holding a small object, possibly a piece of jewelry or a small animal, and showing it to the others. A woman in a dark jacket is looking down at the object. Other people are visible in the background, some looking on and others partially obscured. The atmosphere appears to be one of curiosity and interest.

Ausbau der Mühle zu Wohnungen

Seniorenjournal
Hüttenberg 68

Der Eisenkönig Heros

Erinnerungen von Klaus Langsdorf



Historische Postkarte im Besitz von Klaus Langsdorf

Ende der 1940er Jahre kamen viele Landgänger, Zirkusse, Akrobaten und Seiltänzer in unser Dorf Rechtenbach. Sie machten ein paar Stunden lang Halt – entweder auf dem Parkplatz vom Gasthaus „Zur Post“ oder auf dem Dorfplatz, um ihre Attraktionen vorzuführen.

Eines Tages hörte man morgens in der Schule, dass ein Mann ins Dorf käme, der mit bloßen Händen Eisen biegen könne. Das musste man doch gesehen haben! Also ging es am späten Nachmittag auf den Dorfplatz. Es waren viele Leute da, vor allem Kinder. Alle wollten den Mann mit den Wunderkräften sehen.

Das Programm fing an: Heros stand vor der Menschenmenge. Er reichte ein Stück Eisen herum. Die jungen und kräftigen Männer im Publikum sollten probieren, das kalte Metallstück zu verbiegen. Keiner schaffte es. Daraufhin nahm Heros das Eisen und bog es – einfach so mit seiner Muskelkraft.

Dann wurde ein Ackerwagen von einem Hof geholt. Bestimmt 15 Kinder stiegen auf den Wagen – und Heros zog das beladene Gefährt mit seinen Zähnen an der Deichsel über den Platz.

Als nächste Attraktion legte Heros sich mit seiner nackten Brust vor das hintere Rad des Ackerwagens. Die jungen Männer wurden aufgefordert, den Wagen mit den Kindern darauf über seine Brust zu ziehen. Dabei konnten manche gar nicht hinsehen vor Aufregung. Aber es hat dann doch jeder zugeschaut, weil das Geschehen so spannend war. Wir hatten ja noch nie etwas Vergleichbares gesehen. Und ja: Auch das überstand Heros ohne Schaden zu nehmen.

Ich fragte verschiedene Leute im Dorf, ob sie sich noch an den Eisenkönig und seine spektakulären Kraftakte erinnern könnten. So kam ich auch zu Erich Kuhl, den „Macke Erich“, mit dem sich folgende Unterhaltung im original Rechtebächer Platt ergab:

„Erich, wast du woas vom Eisenkönig?“ „Do kann ich der woas verzehn... setz dich: Also, der loacht sich off de Dorfplatz off e Deck met Schurwe, nohm en Amboss off die Brost un des woar koan kloane. Dann hun de Erich Helprich un ich met gruusse Vierschloghammer droff gehache...“

Das trug sich also ungefähr so zu: Heros legt sich – immer noch mit entblößtem Oberkörper – auf ein Tuch, das mit Glasscherben übersät war. Dann nahm er einen etwa 50 Kilogramm schweren Amboss auf die Brust. Zwei junge Männer schlugen mit Vorschlaghämmern im Wechsel darauf ein. Heros blieb unverletzt. Wir alle staunten, und jeder spendete ein kleines Geldstück in den Hut, der während der Schau in der Menge herumgereicht wurde.

Es scheint mir, dass Heros mit seinen Kunststücken ganz gutes Geld verdient hat. Im Internet findet man Bilder und Postkarten von seinen Darbietungen. Darauf ist zu sehen, dass er in späteren Jahren in einem eigenen Lastwagen mit großen Werbelettern und seinem Namen darauf durch das Land zog.

Euer Bäckersch' Klaus aus Rechtebach

Wer war Eisenkönig Heros?

August Hobein war Eisenkönig Heros und lebte von 1909 bis 1985. Der gebürtige Immenhäuser war wie seine zwei Brüder sportbegeistert. Er zog ab 1930 - unterbrochen durch den Krieg und 10 Jahre Kriegsgefangenschaft in Russland - durch die Lande und zeigte seine Kräfte und Künste. Er bewies nicht nur übermenschliche Kräfte in seinen Vorstellungen, sondern sein eiserner Wille überzeugte auch seine Kritiker.

Er hielt zwei Pferde mit den bloßen Händen, die auseinander getrieben wurden, er verbog ein Hufeisen im kalten Zustand und ließ sich einen beladenen LKW über die nackte Brust fahren. Er zog einen LKW mit den Zähnen fort, er ließ sich eine Eisenstange von mehreren Personen im Gebiss zerbiegen. Er ließ sich einen schweren Amboss auf die Brustheben, auf dem dann geschmiedet wurde.

Dutzende Knochenbrüche und Verletzungen hielten ihn nicht ab jahrzehntelang seine Vorstellungen vorzuführen

1977 im Alter von 68 Jahren führte er seine letzte Kraftvorstellung auf dem Friedrichsplatz für die Aktion Sorgenkind vor.

Werbung

Getränkevertrieb Mehlmann
Talstraße 50
Tel. 0 64 03 / 55 55
Fax 0 64 03 / 7 67 30
E-Mail: getranke-mehlmann@t-online.de
www.getranke-mehlmann.de
35625 Hüttenberg

- Getränke •
- Partyservice •
- Heimservice •
- Kühlwagen •
- Schankwagen •
- Pavillon •
- Toilettenwagen •
- Partyzelte •
- Heizgas •

Ihr zuverlässiger Partner für Getränke und mehr...

Wir verstehen unser Handwerk

- Geschäftspapiere •
- Flyer •
- Visitenkarten •
- Hausprospekte •
- Digitaldruck •
- Offsetdruck •
- Vereinszeitungen •
- Broschüren •

pötzl
Offsetdruck & Medienverlag

Bahnhofstraße 28 • 35583 Garbenheim • Tel. 06441/94770 • poetzl-druck@t-online.de

Starkes Dorf: Aus dem Projekt „Weidenhausen heizt an“ entsteht das neue Dorfcafé Weidenhausen

Einladung zur Einweihung am Sonntag, 26. September ab 14 Uhr

Es war einmal eine alte Feuerwehrgarage, die mitten in einem Dorf stand, aber schon viele Jahre nur noch als Abstellraum genutzt wurde. Sie fiel in einen Dornröschenschlaf, das Schloss knarrte, die Türangel quietschte und Spinnweben baumelten überall. Auch im Backhaus nebenan wurde nur noch selten der Ofen angeheizt. Dann eines Tages....

So oder so ähnlich könnte diese Geschichte erzählt werden. Denn in der Tat waren die Garage mit dem großen zweiflügeligen Tor und das Backhaus gleich um die Ecke im alten Dorfgemeinschaftshaus in Weidenhausen einerseits mitten im Dorf – und beide kamen doch irgendwie nicht mehr im Dorfleben vor. Die Feuerwehrautos parkten schon lange woanders und wer backt schon noch Brot für den eigenen Bedarf?

An dieser Stelle eines Märchens braucht es eine gute Fee oder zumindest eine Idee und Menschen, die sie umsetzen, sonst wird es nichts mit dem Happy End.

In unserem Fall sind es die Bürgergruppe Aktives Weidenhausen und das Förderprogramm „Starkes Dorf“, die ein neues Dorfkapitel beginnen lassen.

Die Bürgergruppe Aktives Weidenhausen hatte sich vor einigen Jahren als Initiative gegründet, um genau dieses Dorfleben wieder zu aktivieren. Es fanden Neujahrs- und Backhauscafés, Lesungen und Vorträge, Apfelblütenfeste und Theatervorstellungen, Flohmärkte, Ausstellungen, Spielenachmittage und Kultursommerkonzerte statt. Meistens im neuen Dorfgemeinschaftshaus, immer öfter aber wiederentdeckte die Gruppe schöne Örtlichkeiten im Dorf: Unter den Apfelbäumen „Auf der Gewann“, im Weidenhof, auf der Picknickwiese.... Nun also das „Starke Dorf“ als nächster Meilenstein, denn das Land Hessen hatte Fördermittel in Aussicht gestellt.

Die Bürgergruppe erinnert sich:

An einem Novemberabend musste die ein oder andere Flasche Rotwein entkorkt werden, bis die Projektidee klar umrissen und die Formulare ausgefüllt waren: Die Vorgaben verlangten auch eine genaue Darstellung, in welcher Form und Anzahl Ehrenamtsstunden eingebracht werden sollen – und auch die Gemeinde Hüttenberg musste zuvor der Nutzung der Räumlichkeiten zustimmen und verlangte ein schlüssiges Konzept. Das Konzept lautete „Weidenhausen heizt an.“ Nämlich zuerst

das Backhaus und dann natürlich auch das Miteinander im neu zu gestaltenden Dorfcafé in der alten Feuerwehrgarage.

Im Nachhinein muss man ehrlich sagen, dass es gut war, nicht ganz genau zu wissen, was auf uns zukam. Beim Ausfüllen des Antrags war uns schon klar, dass unser Projekt gar nicht so einfach zu stemmen war: Reinigung



Gruppenfoto mit Ministerin Priska Hinz (Mitte) bei der Übergabe des Förderbescheids

von Küche (im Obergeschoss), Flur, Backhaus, Garage und ehemaligem Jugendraum (im Dachgeschoss). Überall musste das vorhandene Inventar gesichtet und sortiert werden, da hatte sich eine Menge Zeug angesammelt. Was das aber bedeutet, wenn man monatelang mitten im selbstgewählten Chaos steht, wissen wir jetzt erst.

Zum Beispiel unser Backhaus: Es war über Jahre hinweg nur noch selten genutzt worden. Es erfolgte eine Grundreinigung aller Wände, der Böden und der Beuth (das ist das Gestell zum Ablegen der Brote und Kuchen - dieses wurde auch abgeschliffen). Noch schlimmer war es in der Küche und im Jugendraum, der unser Lagerraum werden sollte. Hier musste richtiggehend entrümpelt werden: Nicht mehr zu gebrauchende Stühle und Möbel, Küchenausstattung, die nicht mehr benötigt wurde. Geschirr wurde gesichtet, gespült und geordnet, die Küchenschränke aus- und abgewaschen, die Wände frisch gestrichen.



Die ehemalige Feuerwehrgarage ist aber das Herzstück unseres Projekts: Hier sollte künftig das Dorfcafé stattfinden, dafür haben wir die

meisten Ausstattungsgegenstände gekauft und einen Großteil der ehrenamtlichen Arbeitsstunden aufgewendet: Entrümpelung, Grundreinigung, Klärung der Stromsituation, Verlegung neuer Kabel und eines Schaltkastens, aufwändige Reinigung und Streichen des Bodens, der Wände und der Decke. Wir haben beim örtlichen Metallbauer ein Gestell anfertigen lassen, an dem die Beleuchtung angebracht wird. Dieses wurde an der Decke montiert. Wir haben Material gekauft, aus dem unsere Caf theke und Küchenzeile nach eigenen Zeichnungen gebaut wurde. Anschließend musste diese gestrichen, montiert und aufgebaut werden. Für die Café-Möbel hatten wir eine besondere Idee: Wäre es nicht schön, alte Tische und St hle aus dem Dorf als Spenden zu erhalten und diese aufzuarbeiten? Also haben wir gesichtet, gesammelt, geschliffen, lackiert. Oftmals war das während der Pandemie nur in Zweierteams möglich.



 berhaupt: Die Pandemie. Zum einen hatten wir durch die Zwangspause in allen anderen Kulturprojekten natürlich an den Wochenenden Zeit für unsere Dorfcafé-Arbeiten. Andererseits haben wir uns keinem zusätzlichen Risiko aussetzen wollen, wodurch es lange Pausen im Projekt gab.

War das die gröſste Herausforderung? Nein. Es war das Geld.

Wir haben 4.900 Euro Fördermittel erhalten. Und die müssen auch sinnvoll verplant werden. Wir haben praktisch mit Null begonnen – oder sogar

Dorfleben

vor Null: Was kann weg? Was übernehmen wir? Was brauchen wir wirklich zur Inbetriebnahme? Was kann später noch angeschafft werden? Was müssen wir fertig kaufen, was können wir selbst anfertigen? Wie teuer dürfen die einzelnen Positionen maximal sein? Wer erledigt was, wer näht, schleift, streicht, baut zusammen? Passen die ausgesuchten Materialien und Stoffmuster farblich zusammen? Wird das nicht zu bunt???

Wir hatten den Klärungsbedarf und den zeitlichen Einsatz hierfür deutlich unterschätzt. Zum Glück konnten wir uns im Sommer 2020 wenigstens draußen treffen, um gute Lösungen in der Gruppe zu diskutieren. Denn wie das so läuft mit Fördermitteln: Der Verwendungsnachweis muss pünktlich und passgenau beim Land Hessen eingereicht werden, ansonsten muss das Geld zurückgezahlt werden.

Nun sind wir im August 2021 angekommen – und es ist Land in Sicht: Die Kissen sind sogar schon genäht. Wir haben im Saal des alten DGH eine Fläche abgeklebt, die der Größe der Garage entspricht, und alle Möbel zur Probe aufgestellt, während unten noch die Farbe trocknete. Jetzt soll und kann es endlich losgehen.



Am Sonntag, den 26. September ab 14 Uhr öffnen wir das große alte Flügeltor. Es quietscht nicht mehr. Wir weihen mit Ihnen unser Dorfcafé in Weidenhausen ein.

Sie sind herzlich eingeladen. Auf dem Weg zum Wahlraum im Dorfgemeinschaftshaus oder auch einfach so in Verbindung mit einem Dorfspaziergang. Es gibt natürlich leckeren Weidenhäuser Kuchen, Kaffee und Live-Musik.

Zum Team der Bürgergruppe Weidenhausen gehören:

Martin und Judith Breidbach, Frank Bremer, Birgit Enders, Inge Haidu, Pia Rixen, Annette Rühl, Ramona Schäfer und Ludgera Schmitt.

Geholfen haben darüber hinaus u.a.: Corry Rose, Joachim Reinhard, Martin Droß, Armin Enders, Michael Knaus, Tamas Miklovic, Michael Schäfer...

Werbung

**Wilhelm
ALTHEN GmbH**

*Bau- und Möbelschreinerei
Kunststoff-Fensterbau*

TROCAL®-Kunststoff-Fenster

**Der Bestatter**
Mitglied der Innung Bestattungen aller Art

**Werrastraße 3 • 35625 Hüttenberg
Telefon 06403/2645 • Fax 75589**

Alt in Hüttenberg, neu im Projekt „Atelierkirche Volpertshausen“

Ich bin ein alter Hüttenberger. Seit knapp einem halben Jahrhundert genieße ich die vielen Vorzüge und Annehmlichkeiten meines Wohnortes. Was macht man so mit 70 und bedingungslosem Grundeinkommen? 70 ist ja bekanntlich das neue 60. Die Siebzيجjährigen sehen aus und sind so fit wie früher die Sechzigjährigen. Also was tun mit dem überschaubaren Lebensrest?

Na klar, man engagiert sich für die Lebenswelt und die Menschen um einen herum, wenn man nicht grade seinen Lebensabend allein im Keller mit seiner Modelleisenbahn verbringen möchte, was auch erlaubt sein muss und ok ist. Kommt für mich aber nicht in Frage. Also, was gibt's zu tun in meinem Wohn- und Lebensort? Wer weiß Rat? Natürlich, einfach mal im Rat-Haus fragen. Ich habe guten Rat bekommen und landete nach guter Beratung beim ersten Treffen der Projektgruppe „Atelierkirche Volpertshausen“ in dem wunderbar restaurierten alten Kirchlein, das jetzt als ein neuer Ort kultureller Begegnungen für alle Menschen mit Leben gefüllt werden darf.



Volker List

Einige Künstler, Mitglieder des Vereins „Alte Kirche“ und weitere Interessierte trafen sich, und das Kulturprojekt „Atelierkirche“ nahm Form an. Ein Kultur-Programm mit Angeboten für alle Menschen wurde entworfen und ... gleich wieder verworfen. Covid-19 machte uns in 2020 einen dicken Strich durch unser Angebot. Und 2021 wurde es nicht besser. Jetzt ruhen alle Hoffnungen auf 2022. Aber nur mit den Hufen scharren nützt nichts, darum ward die Idee geboren, bis zum wirklichen Start Teaser zu produzieren. Was sind Teaser? Es sind ganz kurze Filme, nur eine oder zwei Minuten lang, sogenannte Aufmerksamkeitserreger oder auch Appetitmacher. Damit wollen die ehrenamtlich Engagierten des Projektes „Atelierkirche“ auf sich und ihre Angebote aufmerksam machen. Es ist allemal schöner und spannender, einen Menschen im Film zu sehen, wie er sich selbst vorstellt und von ihm direkt zu erfahren, was er anzubieten hat, als nur ein paar wenige Zeilen Text zu lesen.

Was habe ich mir nun überlegt, was ich alten und jungen Menschen in Hüttenberg anbieten möchte? Es sollte auf jeden Fall etwas sein, das mir großen Spaß macht. Ich weiß aus Erfahrung, dann springt auch am ehesten der Funke auf andere Menschen über. Will man andere für etwas entflammen, dann muss man selbst Feuer und Flamme sein. Da ich an vielen Dingen Spaß habe, fiel mir die Auswahl nicht einfach. Ich sehe mich im Projekt „Atelierkirche Volpertshausen“ nicht als Kurslehrer, der irgendeine Art Unterricht macht, wie er beispielsweise in Schulen oder Volkshochschulen angeboten wird. Viel lieber möchte ich mit gleichgesinnten Menschen etwas zusammen machen und gebe natürlich das, was ich kann, auch gerne weiter. Ich versuche, andere zu inspirieren und Hilfestellungen zu geben, egal ob es beim kreativen Schreiben, Gitarre spielen, Zeichnen oder beim

Ehrenamt & Engagement

Improvisations-Theater ist. Die anderen Künstler und Anbietenden kenne ich noch nicht so gut, um etwas über sie zu sagen. Sie können das natürlich auch viel besser selbst beschreiben, wer sie sind und was sie anzubieten haben, und ich bin fest davon überzeugt, dass sie ihre ehrenamtliche Arbeit mit der gleichen Lust und Leidenschaft angehen werden wie ich auch.

Mehr über das Projekt „Atelierkirche Volperts-
hausen“ kann man erfahren auf der Website der
Gemeinde Hüttenberg. Dort findet man auch die
Teaser: <https://huettenberg.de/freizeit/kunstkultur/>

Viel Spaß beim sich Anteasernlassen!
Dr. Volker List, Hüttenberg



Werbung



SENIORENRESIDENZ
Philosophenweg Wetzlar



»» Komfortpflege, die
ich mir leisten kann ««

Telefon 06441 44 88 5-0
www.seniorenresidenz-wetzlar.de

LERNEN SIE UNS KENNEN!

www.pflegehelden-oberhessen.de



Die herzliche
Alternative zum
Pflegeheim



Bezahlbare Pflege und Betreuung im eigenen
Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

Pflegehelden® Oberhessen, Diana Suffner
Am Molkenborn 27, 63654 Büdingen
E-Mail: oberhessen@pflegehelden.de
Tel.: 0641 - 49 88 87 37



pflegehelden
Aus Liebe. Für Menschen.



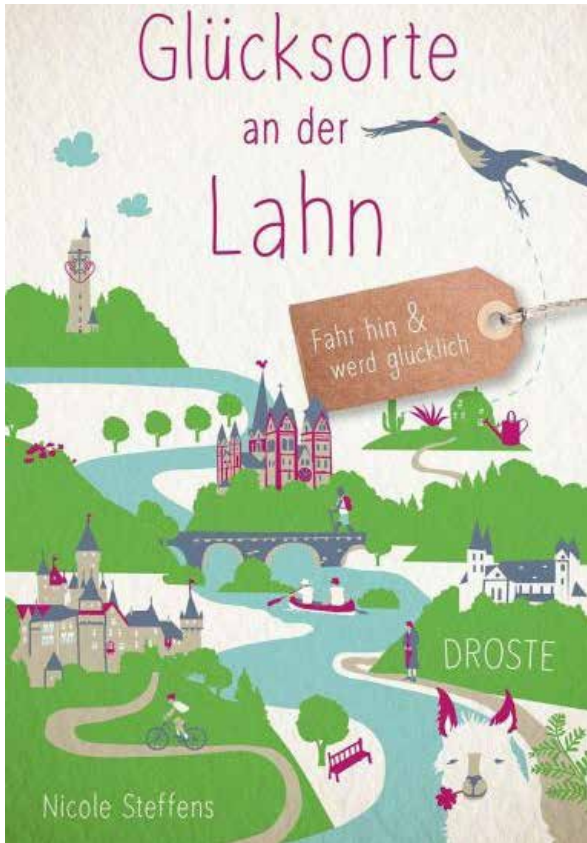
Elektro Hepp KG

Das sind unsere Leistungen:

- ✓ Wir liefern, montieren und warten Garagentore, Industrietore und Automatiktüren;
- ✓ Wir sind **Novoform tormatic**-Stützpunkthändler
- ✓ Wir vertreiben und montieren **Novoform tormatic** Torantriebe;
- ✓ Wir bauen Schrankenanlagen;
- ✓ Wir sind **Miele** Fachhändler;
- ✓ Wir bieten Hausgeräte-Service für alle Hersteller;
- ✓ Wir führen Elektroinstallationen sowie Antennenbau aus und bauen Telefonanlagen

**Hauptstraße 2
35625 Hüttenberg**

Tel. 06403 7790500; Fax: 06403 7790511
Email: herberthepp@t-online.de; marchepp@t-online.de; www.elektrohepp.de



Gleich 80 Glücksorte an der Lahn werden in dem Buch von Nicole Steffens vorgestellt, denn zwischen Marburg, Gießen, Limburg und Bad Ems gibt es jede Menge zu entdecken! Sie können entscheiden, ob Sie lieber die Natur genießen oder ein romantisches Schloss besuchen wollen, ob es Sie eher in ein Museum zieht oder zu ganz besonderen kulinarischen Genüssen. Jedem Glücksort wird eine Doppelseite gewidmet: Links steht der Beschreibungstext samt genauer Adresse und allen Kontaktdaten, rechts ein Foto, das Lust auf einen Besuch macht. Sie haben kein Auto? Kein Problem – es wird genau angegeben, wie man den jeweiligen Glücksort mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann!

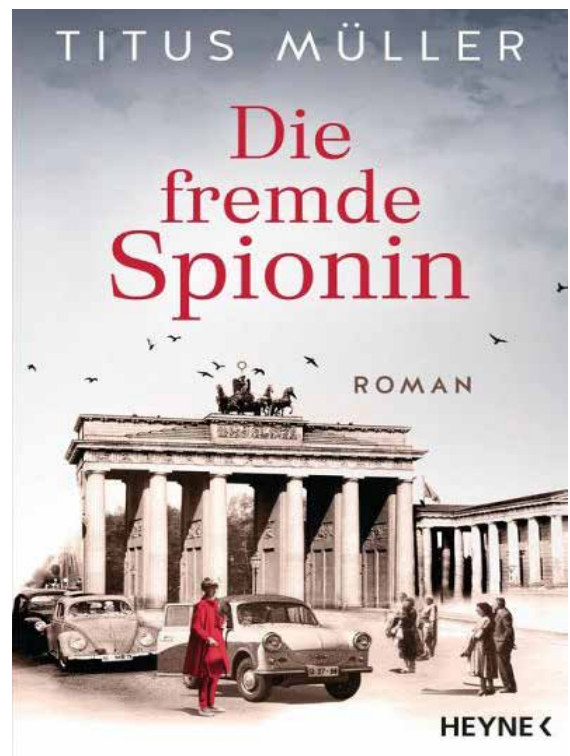
Nicole Steffens, Glücksorte an der Lahn

Droste-Verlag, 168 Seiten, 14,99 €

Dieses Buch kann in der Mediothek ausgeliehen werden!

Titus Müller, Die fremde Spionin Ostberlin 1961

Ria ist zehn Jahre alt, als ihre Eltern von der Staatsicherheit abgeholt werden. Getrennt von ihrer kleinen Schwester, wächst sie in einer Adoptivfamilie auf. Seitdem führt Ria ein scheinbar angepasstes Leben in Ostberlin. Als sie eine Stelle im Ministerium für Außenhandel antritt, versucht der BND, sie als Informantin zu rekrutieren. Ria sieht ihre Chance gekommen: Mithilfe des westlichen Geheimdienstes will sie sich an der DDR rächen und endlich ihre Schwester wiederfinden. Doch dann erfährt sie von einem ungeheuerlichen Plan, der das Schicksal ihrer Familie und die Zukunft beider deutscher Staaten für immer verändern könnte ... Titus Müller erzählt die Geschichte der jungen Spionin Ria Nachtmann, die in die politischen Wirren des Schicksalsjahrs 1961 gerät und für den Traum von Freiheit und Glück ihr Leben aufs Spiel setzen muss.



Heyne-Verlag, 400 Seiten, 16,00 €

Dieses Buch kann in der Mediothek ausgeliehen werden!

Jeder Mensch kann malen – Sie auch?



„Fenster“- entstanden im Ferienpass 2020

Mein Name ist Julia Hanisch. Ich bin Hüttenbergerin und ermutige Menschen privat und auch beruflich dazu, sich künstlerisch auszudrücken. Beim Ferienpass der Gemeinde biete ich zum Beispiel Workshops für Kinder an – und die Ergebnisse sind jedes Mal ganz erstaunlich. Oft braucht es nur ein paar inhaltliche Anregungen und Tipps zu Material und Farbe sowie eine entspannte Atmosphäre, um wunderschöne Bilder entstehen zu lassen. Nach meiner Erfahrung kann jeder Mensch malen und somit Farbe in sein Leben bringen. Jeder Mensch ist auch kreativ. Oft ist diese Kreativität belegt mit den Sätzen „Ich kann das nicht“, „Die Linie ist falsch“ oder „Das Bild ist hässlich“. Denken Sie vielleicht auch manchmal, dass Sie ganz bestimmt nicht kreativ sind, sondern vielleicht eher mathematisch begabt oder handwerklich? Wenn Sie es schaffen, diese Urteile loszulassen und sich neu einzulassen auf Farbe und Pinsel, können Sie Ihre eigene Kreativität entdecken. Man nennt diese Form des Kreativseins Ausdrucksmalen. Die Lust auf und der Mut zur Farbe, die Freude am kreativen, gemeinsamen Schaffen und die Begegnungen untereinander stehen bei diesen Kursen im Vordergrund. Bei der Volkshochschule oder auch bei privaten Anbietern können Sie diese Form des intuitiven Malens ausprobieren. Kunst kann aber noch viel mehr. Über Kreativität erfahren viele Menschen Heilung oder einen Zugang zur Verarbeitung von schweren Erlebnissen.

Was ist Kunsttherapie?

„Kunsttherapie ist eine Fachrichtung der „Künstlerischen Therapien“ (neben Musik-, Tanz-, Theatertherapie u.a.), die manchmal noch als „Kreativtherapien“ bezeichnet werden.

Kunsttherapie fördert die Fähigkeit des Menschen, seine Umwelt unmittelbar über die Sinne wahrzunehmen und zu begreifen. Sie setzt an einem tiefen Grundbedürfnis des Menschen an, sich gestalterisch auszudrücken und mit sich und anderen in Kontakt zu treten“ (Pressemappe DFKGT, S. 4).

Dabei kommt es nicht darauf an, ob das Entstandene „schön“ aussieht, sondern viel mehr, wie es zustande gekommen ist, welche Gedanken und Gefühle im Mal- oder Formprozess eine Rolle gespielt haben und welche inneren Bilder dann erscheinen. Oft sind es unbewusste Inhalte, die in uns schlummern und auf diese Weise an die Oberfläche kommen können. Als Vorreiter der Kunsttherapie kann bspw. C. G. Jung genannt werden, der sich der Kunst auf die oben beschriebene Weise bedient hat. Hermann Hesse formuliert es 1917 so: „Kunst ist die Sprache der Seele, die Technik, innere Schwingungen auszudrücken und aufzubewahren“. So gesehen ist jeder Mensch ein Künstler - egal welchen Alters. Als Ziele der Kunsttherapie sind die Stärkung und Weiterentwicklung individueller Kreativität, die



Spiralsonne, Julia Hanisch

Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit und die Nutzung nonverbaler Kommunikation bzw. Interaktion zu nennen.

Wie wirkt Kunsttherapie?

„Kunsttherapie nutzt alle Formen des kreativen menschlichen Ausdrucks, um eine Förderung der Persönlichkeitsentwicklung oder eine Heilung von psychischen oder somatischen Störungen zu bewirken. Sie wird zur Diagnose und Therapie genutzt“ (Stöveken, S. 16).

Kunsttherapie kann uns in verschiedenen Lebenssituationen weiterhelfen:

- aktuelle Sinn- oder Lebenskrisen
- medizinische oder psychosomatische Symptome
- Wachstumsarbeit / Persönlichkeitsentwicklung
- bei der Arbeit mit alten Menschen
- bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- in Rehabilitationsmaßnahmen
- bei der Trauerbewältigung

Seit August 2021 gibt es auch in Hüttenberg

eine Möglichkeit zur Kunsttherapie und zum Ausdrucks malen. Einzelsitzungen und Kleingruppenkurse sind für Menschen in jedem Alter möglich. Auch in der Begegnungsstätte könnten Kurse angeboten werden. Wenn Sie neugierig geworden sind, informieren Sie sich gerne unter www.juliahansch.de.

Quellenangaben:

Hesse, Hermann, 2008, Kunst die Sprache der Seele, suhrkamp, S. 8

Internetseite DFKGT, Berlin <https://www.dfkg.de/page.cfm?id=1458> Abruf am 08.08.21

Pressemappe 2021 DFKGT, Berlin

https://www.dfkg.de/download_doc.cfm?doc_UUID=9EE84C754AC44A18A9EA84C187A5AAD&

Abruf am 08.08.21

Stöveken, Ulrich, 2013, Kunsttherapie für Einsteiger, WBG Darmstadt

Internetseite Werkstatt für Kunst und Therapie, Münster

<https://www.werkstattfuerkunstundtherapie.de/kunsttherapie.html> Abruf am 08.08.21

„Wassertänzerin“- entstanden im Ferienpass 2021



Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe des Seniorenrätsels geht es um Daten & Fakten rund um unsere Gemeinde Hüttenberg. Wie gut kennen Sie sich bei uns zuhaus' aus?

1. In welchem Jahr schlossen sich Hochelheim und Hörnsheim zur Gemeinde Hüttenberg zusammen?

- ☐ 1968
- ☐ 1969
- ☐ 1970

2. Die meisten der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen, die nach dem 2. Weltkrieg nach Hüttenberg kamen, waren aus

- ☐ Schlesien
- ☐ Ostpreußen
- ☐ dem Sudetenland

3. Der Bau der A-45 hatte änderte viel.

Das Teilstück zwischen Wetzlar und Gambach wurde freigegeben im Jahr

- ☐ 1965
- ☐ 1967
- ☐ 1971

4. Wie heißt der Naturerlebnisweg, der in Vollnkirchen startet?

- ☐ Heckenweg
- ☐ Ameisenstraße
- ☐ Eselspfad

5. Der Bau des Dorfgemeinschaftshauses in Groß-Rechtenbach war eine Gemeinschaftsaktion der Bürger. Es wurde eingeweiht im Jahr

- ☐ 1953
- ☐ 1956
- ☐ 1954

6. Wie heißt das beliebte Volksfest mit Gewerbeschau entlang der Hauptstraße in Hüttenberg?

- ☐ Frühlingsschau
- ☐ Maimarkt
- ☐ Handkäs' mit Musikfest



Buntes Treiben entlang der Hauptstraße in Hüttenberg

7. Das Hüttenberger Gemeindewappen erinnert an die Zeit des Hüttenberger Gerichtsbezirks. Es zeigt eine Gerichtswaage und zwei Bäume. Welche ?

- ☐ Eiche & Buche
- ☐ Buche & Linde
- ☐ Eiche & Linde

8. Die mittelalterliche Dorfkirche von Vollnkirchen wurde abgebrochen und eine neue erbaut. Einweihung war im Jahr

- ☐ 1956
- ☐ 1957
- ☐ 1959

9. Wie ist der richtige Name der öffentlichen Bücherei in Rechtenbach?

- ☐ Mediothek
- ☐ Mediathek
- ☐ Medienhaus

Rätsel

10. Welche handwerkliche Einrichtung befindet sich im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus in der Dorfmitte in Volpertshausen?

- ☐ Die Imkerschule Hüttenberg
- ☐ Die Seniorenwerkstatt Hüttenberg
- ☐ Der Strickclub Hüttenberg

11. Beim Bau der Gasleitungs-Trasse im Jahr 2006 kamen bedeutende archäologische Funde zutage. Aus welcher Zeit stammten die Urnengräber?

- ☐ Steinzeit
- ☐ Bronzezeit
- ☐ Mittelalter

12. Mit welchen Gemeinden ist Hüttenberg verschwistert?

- ☐ Göstnau, Oberschönling und Crémant
- ☐ Göstling, Oberschönau und Crémieu
- ☐ Gösthardt, Oberschöning und Saint Cré

Zur Teilnahme am Gewinnspiel senden Sie Ihre Lösungen bitte ein an:

Gemeinde Hüttenberg / Bürgerrätsel
Frankfurter Str. 49-51 / 35625 Hüttenberg
info@huettenberg.de

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein Überraschungspräsent.

Der Gewinner des Rätsels der letzten Ausgabe ist Erhard Desch. Herzlichen Glückwunsch!



Die Urne wird von den Archäologen geborgen

Werbung



Familiäre Pflege im
Alten und Pflegeheim
„Niedergirmes“ GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Edgar Vetter
Elisabethenstraße 49-51 35576 Wetzlar
Tel. 06441 / 93 71-0
www.alten-pflegeheim-niedergirmes.de

- ♥ Ruhige Ortsrandlage von Wetzlar
- ♥ Familiäre Atmosphäre
- ♥ Gutbürgerliche Küche
(bei Bedarf Diätküche)
- ♥ 24 Std. Pflegerische Betreuung
- ♥ Probewohnen möglich
- ♥ Kurzzeitpflege und vieles mehr

**Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams
eine Pflegehilfskraft (M/W) und eine Pflegefachkraft (M/W)!**



Ethel Hammer
Augenoptikermeisterin - Optometristin
Frankfurter Str. 73
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-71123,
Email: hammer@hammer-optik.de

Hammer Optik
vormals Optik Jung

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr,
Mittwochs Ruhetag

**WENN SIE
LUST HABEN,
IHRE AUGEN MAL
WIEDER AUF DIE PROBE ZU
STELLEN, DANN SOLLTEN SIE BEI UNS
VORBEISCHAUEN**

Einladung zum
kostenlosen Sehtest



FENSTER • TÜREN • ROLLÄDEN
• INNENAUSBAU • nach individuellen Wünschen

**MARTIN
GOY**
Ideen aus Holz
und Kunststoff

• **Bestattungen**



Langgönsener Straße 22 • 35625 Hüttenberg
Telefon 06403/72720 • Telefax 06403/76325

KNORZ-ELEKTROTECHNIK
ELEKTROTECHNIK – SATELLITENTECHNIK – FERNSEHDienst – GEBÄUDESYSTEMTECHNIK

- TECHNISAT
- MIELE
- GRUNDIG
- SIEMENS
- PHILIPS
- LIEBHERR
- PANASONIC
- VAILLANT
- JVC

Friedrich Knorz
Inh. Hartmut Knorz
Reiskirchenerstraße 3, 35625 Hüttenberg-Volpertshausen



**CURANA
KOMFORT**
PFLEGE ZUHAUSE

» Ihr ambulanter
Komfortpflegedienst «

Telefon (06441) 96 35 5-0
www.curana-pflege.de

LERNEN SIE UNS KENNEN!



- Geschäftspapiere
- Flyer
- Visitenkarten
- Hausprospekte
- Digitaldruck
- Offsetdruck
- Vereinszeitungen
- Broschüren jeglicher Art

**...der kleine
Unterschied!**
... Kompetenz ... Zuverlässigkeit ... Preiswert



pötzi
Offsetdruck &
Medienverlag

Bahnhofstraße 28
35583 Garbenheim
Tel. 06441 / 94770
Poetzi-druck@t-online.de



GEMEINDE HÜTTENBERG

Frankfurter Str. 49-51
35625 Hüttenberg

Tel. 06441/7006-0, Fax 06441/7006-10

Internet: www.huettenberg.de

E-Mail: info@huettenberg.de

Notruf 110 Polizei

Notruf 112 Rettungsdienst / Feuerwehr

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Donnerstag zusätzlich 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Unabhängig von den Öffnungszeiten können persönliche Termine mit den Mitarbeitern vereinbart werden.

**Das Seniorenbüro hat leider
zur Zeit keine Sprechstunde**

ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

**Dr. Martens,
Dr. med. T. M. Miklovich,
Dr. Wember & Schefranek**

Raiffeisenstr. 14
35625 Hüttenberg-Rechtenbach,
Tel. 06441-97790 10

Landarztpraxis Caroline Richter

Rheinfelser Str. 59
35625 Hüttenberg-Volpertshausen,
Tel. 06441-770920

Dr. med. M. Arnold

Rheinfelser Str. 138
35625 Hüttenberg-Volpertshausen,
Tel. 06441-7 33 66

Dr. F. Wember & I. Schefranek

Hauptstr. 112, 35625 Hüttenberg,
Tel. 06403-58 57

Dr. med. I. Schäfer

Schubertstr. 36, 35625 Hüttenberg,
Tel. 06403-71282

ÄRZTE FÜR NEUROLOGIE

Neuropraxis Rechtenbach

Dr. med. M. Emrich und Partner

Frankfurter Str. 71
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441/97797-11 und 97797-12

SENIORENBEGEGNUNGSSTÄTTE

Koordination Seniorenbüro

Frau Andrea Misterek
Tel.: 06441/7006-25

ZAHNÄRZTE

**Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Thomas Stickel & Partner**

Frankfurter Str. 73
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-447206

**Zahnärzteezentrum Hüttenberg
Gemeinschaftspraxis**

Langgönsener Str. 29, 35625 Hüttenberg
Tel.: 06403-4055
www.zahnaerzteezentrum-huettenberg.de

Dr. Volker Krauhausen

Dr. Amin Beck
Brigitte Rinn
Catherine Hilbig

Dr. Thomas Birkenstock

Dorfgraben 1, 35625 Hüttenberg
Tel.: 06403-2237

Dr. D. Lobinsky

Lottestraße 39
35625 Hüttenberg-Volpertshausen
Tel. 06441-97401 17

APOTHEKEN

Familia Apotheke

Hauptstr. 112 35625 Hüttenberg
Tel. 06403-24 83

Stern Apotheke

Frankfurter Str. 71
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-977920

KRANKENGYMNASTIK

Michael Welcker, Lymphdrainage

Frankfurter Straße 40, 35625 Hüttenberg-Rechtenbach Tel. 06441-73 17 7

Soose Lischper Hauptstraße 105 35625

Hüttenberg Tel. 06403-77 42 86

HAUSWIRTSCHAFTLICHER HILFSDIENST

Seniorenzentrum Alte Lahnbrücke

Hauswirtschaft

Baumeisterweg 1, 35576 Wetzlar

Tel. 06441/87085-0

Corinna Michel

Kantstr. 3, 35625 Hüttenberg

Tel. 06441-7 68 57 oder 0175 21 39 661

NATURHEILKUNDE

Naturheilpraxis Ramona Schäfer

Heipraktikerin und ausgebildete
Fachkrankenschwester

Auf der Gewann 13

Hüttenberg-Weidenhausen

Tel. 06441-78 39 99

www.nnheilen.de

PFLEGEDIENSTE

Diakoniestation-Ambulanter Pflegedienst

Frau Albach - Telefon 06403/ 77 64 641

Pflegeheim – Königsberger Diakonie

Frau Becker - Telefon 06403/ 77 508 0

AWO Kreisverband Lahn-Dill e. V.

Ambulanter Pflegedienst Wetzlar

Lessingstraße 8, 35578 Wetzlar

Tel. 06441 – 4483486, Fax: 06441 - 4483478

E-Mail: amb.dienst.wz@awo-lahn-dill.de

www.awo-lahn-dill.de

CURANA Komfortpflege Turmstraße 5,

35578 Wetzlar, Tel. 06441-96355 0

Fax: 06441-96355 21, www.curana-pflege.de

Pflegedienst Gleiberger Land Aktiv!

(Ambulanter Pflegedienst)

Baumeisterweg 1, 35576 Wetzlar

Tel: 06441/87085-0

HILFSORGANISATIONEN

Deutsches Rotes Kreuz,

Kreisverband Wetzlar e.V.

Hörnsheimer Eck 21, 35578 Wetzlar

Tel.06441-9764-0

Malteser Hilfsdienst Wetzlar

Christian-Kremp-Str. 17, 35578 Wetzlar

Kaiserin-Auguste-Victoria-Krankenhaus

Stegwiese 27, 35630 Ehringshausen

Tel. 06443 828-0, www.kav-krankenhaus.de

MVZ Kaiserin-Victoria

Schulstr. 52, 35614 Aßlar

Allgemeinmedizin, Tel.: 06441 98980

Zweigpraxis MVZ Kaiserin-Victoria

Stegwiese 27, 35630 Ehringshausen

www.mvz-kaiserin-victoria.de

Ambulanter Hospizdienst Diakonie Lahn Dill

Langgasse 3, 35576 Wetzlar

Tel.: 06441 9013 116

PFARRÄMTER

Ev. Kirchengemeinde Rechtenbach

Pfarrer Siglinde Gallus Am Bauloh 11

35625 Hüttenberg-Rechtenbach

Tel. 06441-74770

Ev. Kirchengemeinde

**Volpertshausen, Weidenhausen,
Vollnkirchen**

Pfarrer Joachim Grubert Rheinfelserstr. 68b,

35625 Hüttenberg-Volpertshausen

Tel. 06441-7385 1, 06441-2053106

Email: joachim.grubert@ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Reiskirchen

Pfarrer Joachim Grubert Waldstraße 2,

35641 Schöffengrund Tel. 06441-2053106

Mail: joachim.grubert@ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Hochelheim /

Hörnsheim Pfarrer Carsten Heß Tel.: 06403-
2469 Paul-Schneider-Str. 12, 35625 Hüttenberg

Kath. Kirchengemeinde St. Anna Braunfels

Kontaktstelle Hüttenberg

Schulstr. 20, 35625 Hüttenberg

Tel.: 06442/9535321

Gemeindereferentin Ruth Reusch

Email: r.reusch@braunfels.bistumlimburg.de